

(Mobile book) Die Möglichkeit eines Verbrechens: Avi Avraham ermittelt

Die Möglichkeit eines Verbrechens: Avi Avraham ermittelt

Von Dror Mishani

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #61442 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-27Erscheinungsdatum: 2015-07-27File Name: B0116H8836 | File size: 70.Mb

Von Dror Mishani : Die Möglichkeit eines Verbrechens: Avi Avraham ermittelt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Möglichkeit eines Verbrechens: Avi Avraham ermittelt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Fehlbarer Ermittler Von Christoph Martin Wieland Inspektor Avi Avraham, Ermittler in Cholon, einem Vorort Tel Avivs, leidet. Er leidet unter den Fehlern seiner letzten Ermittlung, die der israelische Autor Dror Mishani in seinem Romanerstling *Vermisst* beschrieb. Damals war er beim Verschwinden eines 16-jährigen Jungen zu vertrauensselig mit den Aussagen der Eltern umgegangen. Nach einer Auszeit in Belgien kehrt Avraham zurück in den Dienst und wird mit dem Fall einer Bombenattrappe vor einem Kindergarten betraut. Einem noch am Tatort festgenommenen, kann dieses Attentat erst einmal nicht nachgewiesen werden. Schnell wird klar, die Leiterin der Einrichtung sagt nicht die Wahrheit. Sie wird bedroht, schließlich brutal erdolcht und fällt ins Koma. Im Ermittlungsfokus sind Eltern, die Streit mit ihr hatten, ob ihrer unpedagogischen Erziehungsmethoden. Auffallend dabei besonders der 57-jährige Chaim Sara, bursorglicher Vater zweier Kinder, von denen das jüngste in die betroffene Einrichtung geht. Sara verwickelt sich in Widersprüche, die besonders seine philippinische Frau betreffen, die angeblich zu ihren Eltern nach Manila geflogen ist. Avraham ist fast so etwas wie ein Antiermittler. Er hat Angst vor seinen Fehlern, handelt trotzdem kaum realistisch und pragmatisch, sondern entscheidet aus dem Bauch heraus. Mishani schreibt weitgehend aus seiner Perspektive, aber er gibt dem Leser auch Einblicke in die Geschichte aus Sicht des Vaters. Einblicke, die anfangs nur Irritation hinterlassen und sich erst allmählich zu einem Ganzen fügen. Dieses Wechselspiel macht den besonderen Reiz dieses untypischen Kriminalromans aus, in dem die Möglichkeit eines (zweiten) Verbrechens geklärt wird, indem Avraham erneut nicht fehlerfrei ermittelt. Wer Action sucht, der sollte das Buch nicht anfassen. Wer mit Andeutungen leben kann, sich auf eigene Ursachensuche begeben will, wer fehlbare Ermittler aushält, der wird von Mishanis zweitem Roman angetan sein. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Avi Avraham ist ein Ermittler ganz anderer Art Von Winfried Stanzick Henning Mankell, der nun wirklich Ahnung hat von guter Kriminalliteratur, hat den vor zwei Jahren erschienenen Debroman *Vermisst* des israelischen Literaturprofessors und Lektors Dror Mishani originell und beeindruckend genannt und war insbesondere angetan von Avi Avraham, mit dem ein neuer, sehr spezieller Ermittler die Krimibühne betrat. Auch sein neuer, hier vorliegender Roman *Die Möglichkeit eines Verbrechens* spielt in Cholon, einem Vorort der israelischen Metropole Tel Aviv. Dort ist der alleinstehende, ziemlich schrullige Kommissar Avi Avraham zuständig für allerlei kleinere und größere Delikte. Mal ist es eine Schulhofpranke, mal ein Diebstahl. Nichts Weltbewegendes und vor allen Dingen nichts, was Avi aus der Ruhe bringen könnte. Er strahlt zunächst etwas aus wie Langeweile und eine subtile Form von Inkompetenz, und man fragt sich als Leser, wie ein solcher Ermittler erfolgreich sein kann. Nach seinem letzten Fall, als er beim Verschwinden eines 16-jährigen Jungen insbesondere zu dessen Eltern die nötige Distanz vermissen lie, leidet Avi Avraham unter diesen Fehlern. Während einer Auszeit in Belgien hat er eine Frau kennengelernt und auch neuen Mut für sein eigenes, eher einsames Leben geschöpft. Neben der spannenden Handlung des zu lösenden Falles, verfolgt Dror Mishani auch sensibel die beginnende Geschichte dieser nicht ganz unproblematischen Beziehung. Im neuen Fall wird vor einem Kindergarten in Cholon eine Bombenattrappe gefunden. Ein am Tatort festgenommener muss wieder freigelassen werden. Als Avraham mit der Betreiberin spricht, spricht, dass die nicht die Wahrheit sagt und irgendetwas zu verbergen hat. Als wenig später die Betreiberin des Kindergartens auch noch Opfer einer gewalttätigen Attacke wird, und ins Koma fällt, gerät der Cateringunternehmer Chaim Sara schnell in Tatverdacht. Denn der hatte, wie er auch zugibt, vor kurzem mit Frau einen heftigen Streit um die Qualität ihrer Arbeit. Und er verwickelt sich in Widersprüche, insbesondere über seine philippinische Frau, die angeblich zu ihren Eltern auf die Philippinen geflogen ist. Dror Mishani fängt sehr sensibel das Leben und den Alltag in Cholon ein, von den typischen israelischen Themen ist kaum die Rede, wohl aber vom Alltag und den Sorgen der auftretenden Personen. So entsteht nicht nur eine faszinierende Milieustudie, sondern auch ein spannender Psychothriller, dessen Handlung sich zuspitzt und am Ende mit einem völlig unerwarteten Höhepunkt gipelt. Avi Avraham ist ein Ermittler ganz anderer Art. Er will keine Fehler machen und entscheidet dennoch fast nur aus dem Bauch. Aus seiner Sicht ist der ganze Roman erzählt und auch Chaim Saras Perspektive wird immer wieder dargestellt. Erst allmählich löst sich die Verwirrung beim Leser und die Fäden einer wieder nicht ganz fehlerfreien Ermittlung laufen zusammen. Die Bücher Dror Mishani und seine Hauptfigur Avi Avraham sind nichts für Freunde von Actionthrillern und toughen Kommissaren. Dieser hier macht Fehler, ist absolut menschlich und wird vielleicht durch die Beziehung zu seiner neuen Partnerin die persönliche Bodenhaftung bekommen, die ihm noch fehlt. Sind wir auf den dritten Band mal gespannt. Mit jedenfalls hat auch das neue Buch ausgesprochen gut gefallen. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Buch Von Christine Bickel Kein "klassischer" Krimi im Sinne einer "richtigen" Lösung, aber gut geschrieben, auch spannend, und voller inspirierender Gedanken. Eignet sich dazu, es ein zweites Mal zu lesen.

Kurzbeschreibung In Cholon, Israel, wird eine Kindergärtnerin bedroht und brutal zusammengeschlagen. Als sie aus dem Koma erwacht, kann sie den Täter identifizieren alle Fragen scheinen beantwortet. Doch der Fall lässt Inspektor Avraham keine Ruhe, er ermittelt auf eigene Faust. Sein Hauptverdächtiger: der Cateringunternehmer Chaim Sara. Warum hatte Sara behauptet, seine philippinische Frau sei nach Hause geflogen? Wozu fliegt Sara jetzt mit seinen beiden Kindern nach Manila? Warum lügt er? Oder geht die Ermittlerfantasie mit Avraham durch? Schlimmer als das,

was passiert, ist das, was passiert sein könnte ... Der zweite fesselnde Krimi rund um Inspektor Avi Avraham. Pressestimmen Große Spannungsliteratur und große Seelenkunde." Elmar Krekeler, Die Welt, 09.09.15 Eindrücklich, diese Stimme aus Israel." Juroren der KrimiZEIT-Bestenliste im September 2015, Die Zeit, 03.09.15 Hier gibt es keine Heroes, nur Alltagshelden, die so gerade mal durchkommen. Ein faszinierender Krimi. Tatsächlich scheint Mishani ein würdiger Nachfolger der verstorbenen Batya Gur zu sein." Ingrid Müller-Münch, WDR5-Mord(s)beratung, 29.08.15 Ein bestechend gut geschriebener, breit angelegter Kriminalroman im Simenon-Stil mit einem genauen Blick auf die Milieus und die Menschen, die dort leben." Reinhard Jahn, WDR5-Mord(s)beratung, 29.08.15 Avi Avraham ist eine bestechend glaubwürdige literarische Figur, wie man sie in diesem Genre eher selten findet." Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau, 18.08.15 Mishani ist in seinem zweiten Roman bei sich selbst ... genaue Seelenarbeit: leise, feine Spurensicherungen an inneren Abgründen. In denen jeder stecken kann. Tobias Gohlis, Die Zeit, 06.08.15 Phantastisch." Ulrich Noller, WDR, 04.08.15 Tatsächlich hat Mishani mit seinem bisweilen archaisch anmutenden Inspektor Avraham dem eigentlich auserzählten Whodunit-Genre, wie es die Romane um Sherlock Holmes, Hercule Poirot und Miss Marple begründet haben, eine originelle Wendung abgerungen." Gunter Blank, SonntagsZeitung, 06.09.15 Werbetext Ein verdächtiger Unschuldiger in Tel Aviv und viele offene Fragen Kommissar Avi Avrahams packender zweiter Fall.